

Vaihinger an Alfons Bilharz, Feilnbach, 29.7.1909, 3 S., hs. (eigenh. mit eU), Briefkopf KANTGESELLSCHAFT. Halle a. S., d. . . . 190 | Reichardtstr. 15. | GESCHÄFTSFÜHRER: PROF. DR. H. VAIHINGER, Universitätsbibliothek Tübingen, <http://idb.uni-tuebingen.de/opedigi/Md939-38>

29.VII.1909  
z. Z. Feilnbach (Oberbayern)

Hochgeehrter Herr Geheimer San[itäts-]Rath!

Ihren Beitrag von 20 Mark pro 1909<sup>1</sup> habe ich mit bestem Dank hier erhalten.

Von Berlin aus erhalten Sie unsre Kant- und Schillerfestschrift<sup>2</sup> sowie Heft 1–3 des Jahrganges XIV.

Von Halle aus erhalten Sie das Erg[änzungs] Heft Nr. 12 (Bache) sowie in einigen Tagen darauf Erg[änzungs] Heft Nr. 13 (Kremer). |

Sollten Sie nicht alles richtig erhalten in 8 Tagen, so wollen Sie an mich reclamiren u[nter] d[er] Adresse Toblach (Tirol) postlagernd.

Die Redaction der Kantstudien führt de facto und de jure mein College Herr Privatdozent Dr. Bauch<sup>3</sup> in Halle (Goethestraße 36) wie auch in den Kantstudien auf dem Umschlag (3. Seite) angegeben ist. Da auch er in den Ferien verreist, so ist es zweckmäßig, Beiträge erst am Anfang des Wintersemesters (Ende Oktober) einzusenden an ihn. Soviel ich weiß, ist viel Material vorrätig für längere Zeit.<sup>a</sup> Das Thema: Hume und Kant<sup>4</sup> | ist zwar schon sehr oft behandelt worden, aber es lässt sich immer noch Neues darüber sagen, oder wenigstens das Schon-Gesagte in neuer, origineller Form.

Wie Sie wissen, löst sich die Universität am Ende des Sommersemesters in Sommerfrischen auf und so bin auch ich schon hier in Oberbayern, zumal ich eines Augenleidens halber auch keine Vorlesungen mehr halte. Aus demselben Grund kann ich auch keine Manuscripte mehr lesen.

Mit den besten Wünschen und Grüßen in Eile Ihr ergebener

H. Vaihinger

#### Anmerkungen

<sup>1</sup> pro 1909 ] vgl. Vaihinger an Bilharz vom 17.7.1909

<sup>2</sup> Kant- und Schillerfestschrift ] vgl. die Auskopplungen aus Kant-Studien 9 (1904) und 10 (1905): Zu Kants Gedächtnis. Zwölf Festgaben zu seinem 100jährigen Todestage. Von . . . Hg. v. Hans Vaihinger und Bruno Bauch. Berlin: Reuther & Reichard 1904. Schiller als Philosoph und seine Beziehungen zu Kant. Festgabe der „Kantstudien“. Mit Beiträgen von . . . Hg. v. Hans Vaihinger und Bruno Bauch. Berlin: Reuther & Reichard 1906.

<sup>3</sup> Bauch ] Bruno Bauch (1877–1942), 1901 in Freiburg unter der Leitung von Heinrich Rickert promoviert, 1903 in Halle unter der Leitung von Vaihinger habilitiert, 1904–1916 Redakteur der Kant-Studien, 1910 Titularprofessor in Halle, 1911 o. Prof. in Jena (BEdPh).

<sup>4</sup> Thema: Hume und Kant ] Bilharz veröffentlichte keinen Beitrag zu diesem Thema in Kant-Studien; als selbständige Veröffentlichung erschien von ihm: Descartes, Hume und Kant. Eine kritische Studie zur Geschichte der Philosophie. Wiesbaden: Bergmann 1910.

<sup>a</sup> Soviel ... Zeit. ] mit Verweisungszeichen auf den unteren Rand geschrieben